

Rosen, durchweg wenig Verkehr. Um so auffallender erscheint das Vorkommen dieses überaus scheuen Nachtvogels, der wegen seines dicken Kopfes und seiner grossen Augen auch den Namen Eulenkopf führt, in Kairo auf den Dächern der Häuser, wo ihn Brehm am Abend beobachtete, bei jeder Gefahr in die Büsche der anliegenden Gärten hinabfliegend. Herr Hauptmann v. Homeyer bemerkte dabei, dass, so nahe dieser bloss von animalischer Kost lebende Vogel an die auch Körner fressenden Trappen streife, letzteren doch ausschliesslich der rothbraune Flaum im Nestgefieder zukomme.

Zam Schluss legte derselbe Vortragende mehrere

neue Arten der Gattung Sabella

vor, alle mit kreis- oder halbkreisförmig zusammengerollten Kiemen, unter denen vorzüglich folgende hervorzuheben sind: *S. (Dasychone) cingulata* von den Viti-Inseln, 19 m. lang, wovon $\frac{1}{3}$ auf die Kiemen kommen. In jeder derselben 17 weissliche, 10fach dunkelviolet gebänderte Kiemenfäden mit 10 Paar Augen, langen schlichten Bärtelchen und 13 Paar kürzeren, schmalen spitzen Rückenblättchen, Mundfäden äusserst kurz. Leib bleich fleischfarbig auf dem Bauche hin und wieder dunkel punktiert mit 40 Segmenten, von denen 8 zum vorderen Abschnitt gehören. Alle Haarborsten schmal gesäumt, in den 8 ersten Bündeln länger, alle Hakenborsten mit einfachem Schnabel und in einfachen Kammreihen, diese von den Borstenbündeln durch ein dunkles Pünktchen getrennt. Bauchschilder meist 3mal so breit als lang.

S. samöensis von den Samoa-Inseln, bis 45 m. lang, wovon $\frac{1}{3}$ die Kiemen, jederseits 36 hellviolette, 5- bis 6fach dunkelgebänderte Fäden. Leib hellfleischfarbig fein dunkelpunktiert mit 90 bis 111 Segmenten, an denen ein violetter Flankenpunkt. Borstenwechsel und Kiemenreihen der Hakenborsten wie bei der vorigen, Haarborsten des vorderen Abschnitts theils länger, linear, theils breitgesäumt, die übrigen kürzer. Bauchschilder meist 4mal so breit als lang, Mundfäden fast halb so lang als die Kiemen.

S. (Potamilla) cerasina von *Lussin piccolo*, auffallend durch die 3fach dunkelroth gebänderten Kiemen, deren Fäden, jederseits 11 bis 12, in der unteren Hälfte rechts und links eine Reihe punktförmiger, rasch auf einander folgender Augen tragen, und durch die quadratische Form der Bauchschilder des hinteren Abschnittes; im vorderen sind sie kürzer und etwas breiter und haben eine Querfurchen. Die Kiemenfäden sind nicht wie bei *Dialychone* durch Membran verbunden, 10 m. lang, ihre Bärtelchen über 5mal so lang als der Schaft dick. Borstenwechsel $\frac{8}{9}$, in den vorderen Borstenbündeln Haarborsten und Paleen. Leider waren nur die ersten 29 Segmente erhalten: diese zusammen 12 m. lang.

S. tenuicollaris aus dem Adriatischen Meer, die Haarborsten der vorderen 8 Segmente zwar auch von zweierlei Form, aber die kürzeren, breiter gesäumten keine rechte Paleen. Kiemen mit je 16 bis 18 Fäden und ebenfalls rothen, aber zahlreicheren Binden, ohne Augen, die Spitzen nicht dünn fadenartig, Bärtelchen kürzer als bei *cerasina*; Halskragen dünnhäutig, das Basalblatt der Kiemen bedeckend, Leib gelblich fleischfarbig, Bauchschilder weiss, die vorderen und hinteren dunkler bräunlich, die des vorderen Abschnittes 6mal so breit als lang, die des hinteren etwas breiter; Kammreihen der Hakenborsten in jenem doppelt.

S. scoparia von *Uca*, gehört zu der Gruppe der Sabellen mit hohem Basalblatt der Kiemen, deren erstes Segment eine schräglaufende Querreihe von Borsten trägt. Die Bauchlappen des sonst ganz niedrigen Halskragens sind verlängert und zu einem Dreieck verwachsen, die starren Kiemenfäden, jederseits 13 bis 14, in ihrer oberen Hälfte mit 4 fast schwarzen schmalen Binden versehen und tragen hier rechts und links eine Reihe einfacher Aeugelchen, Bauchschilder des hinteren Leibesabschnitts dunkelviolet, des vorderen heller braun. Hakenborsten in diesem 2reihig, Haarborsten und Paleen in allen Bündeln. Borstenwechsel $\frac{8}{9}$. Mundfäden etwa $\frac{1}{4}$ der Kiemenlänge.

Eine eingehende Vergleichung von *S. volutacornis* (Mont) und *S. (Distylia) punctata* Qf. lehrte den Vortragenden, dass beide dieselbe Art und *S. punctata* bloss jüngere Exemplare sind.

In der Sitzung der Schlesischen Gesellschaft am 6. April 1870 trug Herr Prof. Grube vor:

Bemerkungen über die Amphicteneen und Amphareteen Mgn.

Die Art und Weise wie Malmgren, in der Familie *Terebellacea* Gr. die Gattungen *Terebella*, *Pectinaria* und *Amphicteis* mit ihren nächsten Verwandten auseinanderhält und zu eigenen Abtheilungen erhebt, entspricht ganz den Fortschritten in der Kenntniss der Annelidenformen, die wir gerade im Bereich dieser Gruppen vorzugsweise Sars und Malmgren verdanken. Alle 3 Abtheilungen enthalten echte rothblütige Röhrenwürmer, ausgezeichnet durch zahlreiche fühlerartige Organe am Vorderende, durch wenige auf die nächstfolgenden Segmente beschränkte Kiemen und durch eine Verschiedenheit in der Ausstattung der vorderen und hinteren Leibespartie, indem erstere ausser dem Kämmlchen von Hakenborsten (Uncini) auch Bündel von Haarborsten, oft auch eine in der ganzen Breite verdickte Bauchwand, letztere nur Kämmlchen von Uncini, sehr selten, wie es scheint, Haarborsten, oder auch keines von beiden, meist aber eine Bauchrinne besitzt.

Jene fühlerartigen, oft sehr langen Organe, welche vom Mundsegment entspringen, bezeichnet Pallas ebenso wie die an der Oberseite des Kopf-

Achtundvierzigster

Jahres-Bericht

der

Schlesischen Gesellschaft

für vaterländische Cultur.

Enthält

den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen
der Gesellschaft
im Jahre 1870.

Breslau, 1871.

Bei Josef Max und Komp.